

KEYNOTE VON JÜRGEN BINDER | PRÄSIDENT DES NEUEN IMKERBUNDES E.V. BEI DER JAHRESTAGUNG DES CHINESISCHEN IMKERBUNDES IN HEFEI MÄRZ 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
geschätzte Imkerinnen und Imker,
verehrte Präsidenten, Minister, Exzellenzen,
Expertinnen und Experten aus der Welt der Imkerei,

es ist mir eine große Ehre, heute hier bei Ihnen zu sein und zu Ihnen sprechen zu dürfen. Mein Name ist Jürgen Binder; ich bin Berufsimker und Imkerausbilder aus Deutschland. Seit 20 Jahren betreibe ich einen gewerblichen Imkereibetrieb in Deutschland und Italien und habe auch in Frankreich und der Schweiz Honig produziert. Da ich über 40 Mal in europäische Länder, nach Afrika und Amerika gereist bin, kann ich sagen: Ich kenne die Imker und die Imkereipraktiken in Europa und anderswo. Ich habe viele wunderbare Kollegen kennengelernt und weiß, dass Imker auf der ganzen Welt gleich sind. Wir lieben die Bienen, wir lieben die Arbeit mit den Bienen, wir lieben die Freiheit, mit unseren Bienen zu reisen, auf gutes Wetter zu hoffen, und wir leiden mit unseren Bienen, wenn sie krank sind oder andere Probleme haben.

Deshalb weiß ich: Auch ihr, die chinesischen Imker, seid unsere Freunde.

Denn auch ihr liebt die Bienen und wollt nur das Beste für eure Bienen.

Ihr seid großartige Hüter und Bewahrer der Artenvielfalt!

Ihr lebt und arbeitet im weltweit wichtigsten Honig produzierenden Land, einem großartigen Land mit einer langen Geschichte, einer großen Tradition, Stolz und fantastischen Imkereifähigkeiten.

Wo kann die Welt Gelée Royale in großen Mengen kaufen? In China.

Wo kann die Welt Propolis in großen Mengen kaufen? In China.

Wo kann die Welt Bienengift in großen Mengen kaufen? In China.

China ist zum weltweit wichtigsten und führenden Partner in allen Fragen der Imkerei und Lebensmittelsicherheit geworden. Denn wer ist der Generaldirektor der FAO? Ein Chinese! Seine Exzellenz Qu Dongyu, den ich am Weltbienentag 2024 in Rom kennenlernen durfte, leitet die FAO. Und er widmet den Bienen besondere Aufmerksamkeit – so bin ich auf ihn aufmerksam geworden. Übrigens: Er freut sich wahrscheinlich sehr, dass er in seinem Büro in Rom besonders gute römische Pizza essen kann, und das ist vielleicht das Einzige, was es in China nicht gibt!

Die chinesische Führung und Sie, liebe Imkerkollegen, haben verstanden, dass Bienen der Schlüssel zur globalen Ernährungssicherheit sind. Dazu gratuliere ich Ihnen.

Obwohl all diese Erfolge offensichtlich sind – und ich werde während dieser Konferenz tatsächlich die Ehre haben, mehrere Imker und Unternehmen zu treffen –, herrscht in der Branche große Unsicherheit und ein gewisser Groll, sobald das Wort „China“ fällt. Ich erinnere mich besonders daran, als bei der Apimondia-Generalversammlung in Montreal und Istanbul zwei chinesische Kollegen für zwei verschiedene Positionen im Apimondia-Vorstand kandidierten und keiner von beiden gewählt wurde. Beide stellten sich vor; natürlich kannten wir sie nicht. Dies ist ein großes Problem bei einer internationalen Generalversammlung, die nicht

KEYNOTE VON JÜRGEN BINDER | PRÄSIDENT DES NEUEN IMKERBUNDES E.V. BEI DER JAHRESTAGUNG DES CHINESISCHEN IMKERBUNDES IN HEFEI MÄRZ 2026

genügend Raum oder Zeit bietet, um die Kandidaten richtig kennenzulernen. Aber die Botschaft war klar: Wir hegen Misstrauen gegenüber Kandidaten aus China. Und doch ist China gleichzeitig das einzige Apimondia-Mitgliedsland, das einen eigenen Service anbietet, um Ausstellern die Logistik und Organisation der Teilnahme am Weltkongress zu erleichtern.

Woher kommt dieses Misstrauen, und wo liegt diese Diskrepanz zwischen Chinas beispielloser Fachkompetenz und dem internationalen Argwohn gegenüber diesem wunderbaren Land?

Es liegt daran, dass der globale Honigmarkt aus den Fugen geraten ist. Es sind chinesische Hersteller von Zuckersirupen aus Reis, Mais und anderen stärkehaltigen Pflanzen, die von einigen Unternehmen so verarbeitet und vermarktet werden, dass sie nicht von Honig zu unterscheiden sind.

Tatsächlich werden sie sogar als solcher beworben. Hier sehen wir einen Screenshot von Alibaba, und wir finden viele solcher Anzeigen.

Natürlich steht es jedem frei, Zuckersirup herzustellen, und die ganze Welt kauft und verwendet ihn für Eiscreme, Kuchen, Gebäck, Süßigkeiten, Getränke und alles, was süß schmecken soll. Daran ist nichts auszusetzen.

Aber wir finden auch den Hinweis, dass dieser Sirup zum Mischen mit Honig geeignet ist und dass mit derzeit bekannten Methoden nicht nachgewiesen werden kann, dass der Honig mit Zuckersirupen verfälscht wurde.

In solchen Anzeigen wird der Käufer daher dazu verleitet, Betrug zu begehen. Ich nenne das Beihilfe zum Betrug. Und diese Beihilfe wird leider von einigen chinesischen Anbietern geleistet. Meine Damen und Herren, verehrte Präsidenten und offizielle Vertreter der chinesischen Regierung: Setzen Sie dieser Beihilfe zum Betrug ein Ende!

Doch das Problem endet hier nicht. Für jeden Verkäufer gibt es auch einen Käufer. Viele Honighändler in Deutschland, der EU und weltweit nutzen diesen Service, kaufen diese Zuckersirupe in Ihrem Land von chinesischen Unternehmen und verdünnen und verfälschen dann den Honig von Imkern auf der ganzen Welt, um billigen Honig auf den Markt zu bringen. Zu Preisen, zu denen Honig schlichtweg nicht produziert werden kann. Chinesischer Zuckersirup kostet etwa einen Dollar pro Kilogramm. Deutscher Honig hat Produktionskosten von rund 10 Euro pro Kilogramm. Sie sehen, wie hoch die Gewinnspanne ist, wenn Zuckersirup als gefälschter Honig verkauft wird. Auf diese Weise lässt sich viel Geld verdienen, und mehrere hundert oder tausend Händler weltweit verdienen tatsächlich viel Geld damit.

Doch diese Händler untergraben das Verständnis unserer Verbraucher für den wahren Preis von Honig, und sie ruinieren Imker und Imkereibetriebe, von denen sie keinen Honig mehr kaufen oder Preise anbieten, zu denen diese nicht mehr weiterarbeiten können. Außerdem schaden sie Chinas Ruf.

Deutsche Händler zahlen derzeit zwischen 0,8 Dollar und 4,30 Dollar pro Kilogramm deutschen Honigs. Die meisten Händler kaufen überhaupt keinen Honig, weil – wie sie sagen – ihre Lager voll sind. Was haben sie gekauft? Chinesischen Honig, und man beachte: auch ukrainischen Honig. Aber warum beklagen sich ukrainische Imkereibetriebe, dass sie ihren Honig nicht verkaufen können? Warum ist die Ukraine überhaupt in der Lage, so viel Honig zu produzieren, wo sie doch seit über drei Jahren Krieg mit Russland führt?

Liebe Imkerkollegen, ich mache mich gerade mit der Situation eurer Imkereibetriebe und der gesamten Branche vertraut, aber lasst mich euch sagen: Ich war auf den Apimondia-Konferenzen in Montreal, Istanbul, Santiago de Chile und Kopenhagen. Die Imkerei steht weltweit vor dem Zusammenbruch, weil Händler den wertvollen Honig der Imker nicht mehr aufkaufen oder nur noch ruinöse Preise zahlen. Wir stehen vor einer

KEYNOTE VON JÜRGEN BINDER | PRÄSIDENT DES NEUEN IMKERBUNDES E.V. BEI DER JAHRESTAGUNG DES CHINESISCHEN IMKERBUNDES IN HEFEI MÄRZ 2026

globalen Krise, und wenn wir sie nicht schnell überwinden, müssen weltweit Zehntausende professioneller Imkereibetriebe schließen. Dies gefährdet die Bestäubungssicherheit und damit die Ernährungssicherheit, was zu einer großen internationalen Bedrohung und Krise führen könnte. Wildbienen und andere bestäubende Insekten können ohne eine große Anzahl von Bienenvölkern keine ausreichende Bestäubung gewährleisten.

Wenn wir dem ruinösen Preiskampf und den katastrophal niedrigen Honigpreisen auf internationaler Ebene nicht sofort ein Ende setzen, droht uns eine Situation mit hoher Volatilität. Und wir haben bereits genug Krisen auf der Welt; wir brauchen nicht noch eine Nahrungsmittelkrise obendrein!

Dies ist zu einem großen, internationalen Problem geworden, und leider stammen die Siruphersteller, deren Produkte zur Verfälschung verwendet werden können, überwiegend aus Ihrem stolzen, großartigen Land. Das Vermischen von Zuckersirup mit Honig, wenn das Mischprodukt als Honig verkauft wird, ist Betrug und ein Verbrechen gegen uns Imker. Liebe Kollegen: Bitte helfen Sie mit, dafür zu sorgen, dass dieser Betrug gestoppt wird. Wenden Sie sich an Ihren Präsidenten, den Landwirtschaftsminister und die zuständigen Behörden und sorgen Sie dafür, dass die Unterstützung für diesen Betrug eingestellt wird. Die ganze Welt wird es Ihnen danken; die ganze Welt wird die Macht und Stärke der chinesischen Führung preisen, wenn es Ihnen gelingt, diesem Betrug ein Ende zu setzen.

Nun gibt es neben diesem internationalen Problem natürlich auch hausgemachte Probleme innerhalb der Imkerei. Imker sind stolz auf ihr Handwerk. Sie haben es von ihren Vätern gelernt und sie ehren und bewahren das erworbene Wissen, das aus ihrer Familie stammt und in ihrer Familie bleibt.

Doch viele – und das ist in Europa der Fall – betreiben die Imkerei aus Liebe, ohne professionelle Standards hinsichtlich der Qualität ihrer Arbeit. Aber wie wir alle wissen: Liebe macht blind! Lassen Sie mich Ihnen sagen: Ich bin seit etwa vierzehn Jahren Imkerausbilder. Ich habe Tausende von Bienenvölkern gesehen und mit Tausenden von Imkern gesprochen. Bevor ein Imker bereit ist, etwas Neues zu lernen, müssen viele Bienenvölker gestorben sein, was viel Geld kostet. Und es muss die Erkenntnis dämmern, dass es besser wäre, auf erfahrene Imker zu hören und von ihnen zu lernen. August Freiherr von Berlepsch, ein Imkerlehrer aus dem Deutschland des 19. Jahrhunderts, prägte den Satz: „Lernt vor allem die Theorie, sonst bleibt ihr für den Rest eures Lebens praktische Stümper.“ Diese Weisheit gilt auch heute noch. Unsere Imkerschule hat inzwischen Tausende von Imkern ausgebildet, und viele ernten heute die dreifache Menge an Honig. Und das wird durch einfache Maßnahmen erreicht; man muss es nur tun.

Auch der Pestizideinsatz ist zu hoch. Eine italienische Studie aus dem letzten Jahr hat gezeigt, dass die Pestizidwerte im Juli und August am höchsten sind. Doch genau das sind die beiden Monate, in denen die Bienen in Europa auf den Winter vorbereitet werden. Und als Imker wissen wir: Wenn zu viele Pestizidrückstände im Pollen sind und die Bienen ihn fressen müssen, weil kein frischer Pollen verfügbar ist, dann werden unsere Bienen geschwächt und überleben den Winter möglicherweise auch aus diesem Grund nicht – und nicht nur, weil die Varroa-Behandlung nicht ordnungsgemäß und wirksam durchgeführt wurde.

Ich weiß nicht, ob ihr, liebe Kollegen, etwas von uns europäischen Imkern lernen könnt. Aber ich bin mir sicher, dass ich viel von Ihnen lernen kann. Ich freue mich sehr auf die Tage nach der Konferenz, an denen ich die Gelegenheit haben werde, einige von Ihnen noch besser kennenzulernen. Ich bin überzeugt, dass die Welt China noch mehr bewundern wird, sobald sie ein besseres Verständnis für Ihre großartigen kulturellen und handwerklichen Errungenschaften hat. Und ich bin stolz darauf, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, diesen Austausch zu fördern.

KEYNOTE VON JÜRGEN BINDER | PRÄSIDENT DES NEUEN IMKERBUNDES E.V. BEI DER JAHRESTAGUNG DES CHINESISCHEN IMKERBUNDES IN HEFEI MÄRZ 2026

Liebe Imkerkollegen, meine Damen und Herren, ich möchte zusammenfassen:

1. Helfen Sie mit, Honigbetrug zu stoppen! Wir brauchen faire Preise für Imker weltweit; andernfalls müssen sie aufgeben. Einige chinesische Unternehmen unterstützen diesen Betrug. Setzen Sie dem ein Ende.
2. Zeigen Sie der Welt Ihr großes Imker-Know-how. Wenn Sie zum Apimondia-Weltkongress kommen, haben Sie eine hervorragende Gelegenheit, Ihr Land zu präsentieren. Bislang habe ich jedoch hauptsächlich Händler von Varroaziden und – ja, sogar Zuckersirupen gesehen. Selbst auf dem Weltkongress in Kopenhagen gab es einen chinesischen Händler, der solche Zuckersirupe anbot. Er wurde aus der Ausstellung geworfen. Leider wirft dies ein schlechtes Licht auf Ihr großartiges und stolzes Land.
3. Produzieren Sie reifen Honig, der von den Bienen selbst auf natürliche Weise getrocknet wird. Technische Trocknung gilt international als nicht akzeptabel und ist zudem für die Herstellung von hochwertigem Honig ungeeignet.
4. Arbeiten Sie mit Europa nicht nur auf kommerzieller, sondern auch auf kultureller Ebene zusammen. Auf diese Weise wächst das Verständnis für Ihre großartige Arbeit, und wir werden Freunde werden und für immer Freunde bleiben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Hefei, China, 17.03.2026